



Mitteilungsblatt

Liebe Leserin, lieber Leser

Jedes Jahr am ersten Freitag im März feiern wir den **Weltgebetstag**. Dies tun wir im fröhlichen Wissen, dass dies an jenem Tag Kirchen weltweit tun. So sind wir besonders an diesem Abend mit unseren Geschwistern im Glauben verbunden.

Dies kommt denn auch in der Musik während der Feier zum Ausdruck. Wir hören fremdartige Klänge, hören wie andere Völker, andere Länder Gott auf ihre Art mit Gesang und Klang ehren. In diesem Jahr hören wir asiatische Klänge aus Taiwan und seinen Regionen.

Wir lernen neue Lieder kennen. Neu, weil wir ihre Melodien, ihre Worte vorher nicht kannten. Im Psalm 98,1 lesen wir auch von einem neuen Lied: „Singt dem HERRN ein neues Lied.“ Dieser Aufruf hat seinen Grund nicht etwa darin, dass Gott neue Lieder fordern würde. Den Grund finden wir vielmehr im Nebensatz „(...) denn er tut Wunder.“ Weil Gott sich immer wieder aufs Neue durch große Taten zeigt, entstehen neue Lieder. Menschen erleben Großes mit Gott und singen davon.

Weiter lesen wir in Vers 2 „(...) vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.“ Sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament gibt es Zeugnisse darüber, dass Nachbarsvölker von Israel und weitere erstaunt waren über den HERRN des Himmels. So zum Beispiel Ägypten als Gott seine Kraft durch die 10 Plagen zeigte. Ein Ausdruck davon, dass Gott alle Elemente der Schöpfung zur Verfügung stehen (2. Mose 7-12), wobei die ägyptischen Götter in ihrer Begrenztheit nur zwei von zehn Wundern nachmachen konnten. Oder wir lesen in Apostelgeschichte 19 über große Wunder, die Gott durch den Apostel Paulus wirkte. Menschen aus verschiedenen Völkern und Stämmen in Griechenland wurden mit Ehrfurcht erfüllt: „Diese Geschichte verbreitete sich schnell in Ephesus unter Juden und Griechen. Ehrfurcht erfasste die Stadt, und der Name von Jesus, dem Herrn, wurde sehr geehrt.“ (Apg 19,17).

„Alle Welt“ soll Gott singen und musizieren (Ps 98,4), denn die Botschaft von Gottes Größe und Treue soll alle Völker erreichen, damit sie seine Freundlichkeit erleben können. Im Vers 7 und 8 entdecken wir, dass nicht nur Menschen Gott loben können, sondern die ganze Schöpfung. Die schäumenden Wellen der

Ströme gleichen Händen, die vor Jubel ineinander klatschen.

Vers 9 spricht vom Kommen des HERRN als König. Er wird kommen für alle Völker sichtbar. Davon lesen wir nicht nur in der Offenbarung, sondern auch bereits bei den alten Propheten, unter anderem im Buch Jesaja. Jesaja sah unseren König Jesus Christus voraus, der zuerst leiden muss, danach aber erhöht werden wird als HERR über alle Herren (Jes 52, 13-15). Alle Völker werden verstummen, wenn er kommt, „(...) denn sie sehen etwas, was ihnen nie zuvor verkündigt wurde; sie nehmen etwas wahr, wovon sie noch nie gehört hatten.“ (Jes 52,15)

Dies ist die Hauptbotschaft jenes Aufrufs „Singt dem HERRN ein neues Lied“. Einmal werden wir, die wir zu seinem Volk gehören, unserem König ein jetzt noch völlig unbekanntes Lied singen. Denn seine Wiederkunft wird so großartig und bahnbrechend sein, dass keines unserer Lieder, die wir hier texten und komponieren können, dem entsprechen würde.

So lasst uns unserm Gott singen und musizieren, seine großen und kleinen Taten in unserem Leben besingen, bis dass er wiederkommt.



Psalm 98

1 Ein Psalm. Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. 2 Der HERR lässt sein Heil verkündigen; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar. 3 Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes. 4 Jauchzet dem HERRN, alle Welt, singet, rühmet und lobet! 5 Lobet den HERRN mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel! 6 Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König! 7 Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. 8 Die Ströme sollen in die Hände klatschen, und alle Berge seien fröhlich 9 vor dem HERRN; denn er kommt, das Erdreich zu richten. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.

Gottes Segen wünscht Ihnen
Pfarrerin Sarah von Schuckmann-Müller

Gottesdienste

Zu allen Gottesdiensten heissen wir Sie herzlich willkommen!

3. März

19.00 Uhr, Weltgebetstag

Pfarrerin Sarah von Schuckmann
Elsbeth Renzi, Klavier, Sandra Beutler, Klarinette und das Flötenensemble
Predigttaxi: Marianne Graber, 079 484 72 22

5. März kein Gottesdienst

8. März, 6.15 Uhr, Frühgebet

12. März

9.30 Uhr, Gottesdienst Brot für alle mit kurzem Theater + Beginn der Fastenwoche

Pfarrerin Sarah von Schuckmann
Schauspielerin Kuska Caceres spielt «Slanda» in «DIE LETZTEN TROPFEN»
Markus Aellig, Orgel
Anschliessend Suppe und Brot in der Pfrundschiür
Sonntagstreff – Kinderkirche am Sonntagmorgen (Sonntagsschule)
Gemeinsamer Start in der Kirche, danach beginnt das Programm für die 2jährigen bis Mittelstufenkinder in der Pfrundschiür. Ohne Anmeldung.
Predigttaxi: Ruth Anken, 079 715 41 36

19. März

9.30 Uhr, Regionalgottesdienst Oberwil

Pfarrerin Alexia Zeller
Predigttaxi: Martin Graf, 079 371 98 14

26. März

9.30 Uhr, Gottesdienst und Taufe

von Nils Flückiger
Pfarrerin Sarah von Schuckmann
KUW 2 mit Katechetin Gertrud Gobeli
Anita Hertig, Orgel
Predigttaxi: Marianne Graber, 079 484 72 22

Weiterbildung:

Pfarramt: Pfarrerin Sarah von Schuckmann:
13.-15. März 2023.
Stellvertretung: Pfarrer Urs Hitz, Telefon: 079 543 42 21

Konflager:

Pfarramt: Pfarrerin Sarah von Schuckmann:
31. März -1. April 2023
Stellvertretung: Pfarrer Urs Hitz, Telefon: 079 543 42 21

Vorschau Gottesdienste im April 2023:

2. April	9.30 Uhr	Goldene Konfirmation
6. April	16.00 Uhr	Gottesdienst im Alterszentrum Bachtele
7. April	9.30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst
9. April	6.00 Uhr	Osterfrühgottesdienst
16. April	9.30 Uhr	Gottesdienst
23. April	19.00 Uhr	Abendgottesdienst
30. April	9.30 Uhr	Gottesdienst



Weltgebetstag 2023
„Ich habe von eurem Glauben gehört“

Ein Land, das es offiziell nicht gibt

Viele kennen die Insel Taiwan, die 180 km weit vor der Küste Chinas zwischen Japan und den Philippinen liegt, noch unter dem Namen Formosa («die Schöne»). So wurde sie im 16. Jh. von portugiesischen Seefahrern benannt. Tatsächlich bietet die Hauptinsel mit ihren zahlreichen umliegenden kleineren Inseln eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen. Gleichzeitig ist Taiwan aber auch führend auf dem Gebiet der Hightech-Industrie. Und die Hauptstadt Taipeh ist eine hochmoderne Millionenstadt. Nach politisch sehr bewegten Zeiten mit vielen Machtwechseln sieht sich Taiwan heute als souveräner Staat, wird aber nur von wenigen Ländern der Welt als solcher anerkannt; da die Volksrepublik China den Machtanspruch auf Taiwan als «chinesische Provinz» erhebt, hat Taiwan seit 1971 auch keinen Sitz mehr in der UNO. Die Bevölkerung Taiwans besteht zur grossen Mehrheit aus Nachkommen von seit mehreren Jahrhunderten aus China Eingewanderten. Daneben gibt es mehr als ein Dutzend indigene Stämme mit ihren eigenen Sprachen. Das Christentum kam im 17. Jh. mit der niederländischen und spanischen Kolonialisierung auf die Insel. Es ist mit 6,5 Prozent eine Minderheitsreligion neben Buddhismus, Taoismus und anderen Religionen. Taiwan hat in der Weltrangliste einen Spitzenplatz bezüglich religiöser Vielfalt und Religionsfreiheit.



Am 3. März um 19.00 Uhr feiern wir zusammen mit den Frauen aus Taiwan Gottesdienst in der Kirche
Anschliessend Köstlichkeiten aus Taiwan in der Pfrundschiür.

Sie sind herzlich eingeladen!

Wir haben Abschied genommen

am 5. Januar von
Edith Gurtner, Spiez

am 13. Januar von
Heinz Franke, Simmenfluhstrasse 2, Wimmis

Der Herr sprach: Mein Angesicht soll vorangehen; ich will dich zur Ruhe leiten.

2. Mose 33,14

Veranstaltungen

Kirchenchor

jeweils am Mittwoch, 19.30 Uhr in der Pfrundschiür

Mittagstisch

Mittwoch, 1. März, 11.30 Uhr,
im Gasthof Kreuz

Anmeldung für das Essen und gratis Abhol- und Rückfahrdienst bis am Montag, 27. Februar
Anmelden bei:

Ruth Anken Tel. 079 715 41 36
Greti Stucki Tel. 033 657 19 88

Brotbacken im Spycher

Freitag, 3. März, ab 8.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung:

Doris Mani Tel. 033 657 10 06

Missionsarbeitskreis

Der Missionsarbeitskreis kommt in der Pfrundschiür zusammen:

Dienstag, 14. März 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch, 8. März 19.30 – 21.30 Uhr

Witwenkreis

Dienstag, 21. März, 14.00 Uhr
in der Pfrundschiür

Dorfhöck für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 22. März 14.00 Uhr

im Alterszentrum
Bachtele
Jungjodler
Wyssi Burg
Därstetten



Schnägge-Höck

Mittwoch, 29. März, 9.30 Uhr in der Pfrundschiür

Wimmis Begegnung

Samstag, 25. März, 9.30 – 11.30 Uhr
in der Pfrundschiür

Bibelkurs „Neues Testament“

Freitag, 10., 24. + 31. März 2023 20.00 Uhr
in der Pfrundschiür

Treffen Fastenwoche 2023

in der Kirche

Dienstag, 14. März, 20.00 Uhr

Donnerstag, 16. März, 20.00 Uhr

Fastenbrechen, Samstag, 18. März, 10.00 Uhr



Rosenverkauf

Samstag, 18. März,
09.30 – 11.30 Uhr
vor dem Coop.



**Machen Sie mit und kaufen Sie am 18. März 2023
Rosen mit dem Max-Havelaar Label zu einem
symbolischen Preis von Fr. 5.00**

Mit dem Erlös können wir Menschen im Süden in ihrem Kampf gegen die Armut unterstützen.

Herzlichen Dank!

Gertrud Gobeli + 7. Klasse KUW.



Rückblick Kirchensonntag 23

„Lasse mich langsamer gehen“...

mit diesen Worten beginnt Martin Graf, der Kirchgemeinderatspräsident, den Kirchensonntag am 5. Februar 2023. **Innehalten – Dinge in neuem Licht sehen / Perspektive wechseln, sich öffnen für neue Sichtweisen** zu diesem Thema hat sich die Vorbereitungsgruppe über längere Zeit immer wieder Gedanken gemacht.

Der Kirchensonntag (früher Laiensonntag) bietet jedes Jahr freiwilligen Mitgliedern aus der Kirchgemeinde die Gelegenheit, aus ihrer Sicht zu einem vorgegebenen Thema des Synodalrats Dinge aus verschiedenen Sichtweisen zu beleuchten. Dieses Mal wurden weltliche, politische, kirchliche/religiöse sowie persönliche Geschichten erzählt. Die ZuhörerInnen erhielten zahlreiche Denkanstösse zum

Innehalte – u bsinne

Loslah – u gwinne!

Die Musikgesellschaft Wimmis hat die Thematik gefühlvoll bereichert und untermalt. Wer den Gottesdienst verpasst hat, hat die Möglichkeit auf der Homepage unter „Predigten zum Hören“ dies nachzuholen.

Eine Gottesdienstbesucherin hat folgendes rückgemeldet: «Ich weiss, dass es nicht alle gut finden, wenn man politische Themen in der Kirche beleuchtet. Ich finde es aber wichtig, ... dass auch in Predigten unbequeme Fragen gestellt werden, dass Probleme angesprochen werden. Ihr habt dies aber sehr gefühlvoll getan, ohne jemanden anzuklagen, sondern mit einer einfachen Frage: Was kann jede/r einzelne tun, um Leid zu lindern, wo sehen wir unseren Auftrag der Nächstenliebe, tun wir was oder reden wir nur?» Beim anschliessenden Apéro in der Pfrundschiür wurden einige Fragen noch einmal aufgegriffen. Eine Frau, die dies kürzlich selber erlebt hat, antwortete auf die Frage: „Was nimmt man auf die Flucht mit?“, kurz und knapp: „Den Glauben und die Erinnerungen.“

Vorankündigung:

Am Samstag den **6. Mai** findet in Bern zum ersten Mal ein Berner Singtag organisiert durch die reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn statt. Dabei werden Workshops zu unterschiedlichen Musikstilen und Epochen zum Mitmachen angeboten. Als Kirchgemeinde möchten wir daran teilnehmen. Die Ausschreibung und Anmeldung zum gemeinsamen Ausflug folgt im nächsten Mitteilungsblatt. Reservieren sie sich schon heute dieses Datum. Weitere Informationen finden sie unter: www.singtag.ch



WIMMIS Begegnung
WIMMIS Rencontre
WIMMIS Incontro
WIMMIS Encounter



25. Februar 2023

25. März

22. April

27. Mai

24. Juni

12. August im Herrenmätteli

23. September

21. Oktober Stand am Wimmis-Märit

25. November

27. Januar 2024

24. Februar 2024

09:30 – 11:30 Uhr

Pfrundschiür

Oberdorfstrasse 5A, 3752 Wimmis

WIMMIS Begegnung dient dem ungezwungenen Austausch aller Menschen aus Wimmis und Umgebung, wird organisiert von Freiwilligen und getragen von der Kirchgemeinde Wimmis, weiteren kirchlichen Gruppierungen, unabhängigen Personen und der Einwohnergemeinde Wimmis.

Komme doch einfach einmal vorbei und schau herein!